

Stadt, Land, Fluss auf historisch



Noch ist der Topf leer. Aber am Freitag rollt die „KochKommunikationsMaschine“ ins Bagno, mit der eine Kinder- und Jugendgruppe auf ihrem Weg von Schloss zu Schloss nach einem Konzert mit experimenteller Musik in der Konzertgalerie ein Essen mit allen Interessierten zubereiten wollen. Foto: (Drunkenmölle)

Burgsteinfurt - Es ist vielleicht die außergewöhnlichste Wanderung, die 30 elf- bis 14-jährige Mädchen und Jungen in diesem Sommer unternehmen, wenn sie am morgen (3. August) mit zehn Betreuern auf dem Hof Schulze Althoff in Schöppingen aufbrechen, um in zehn Tagen zu Fuß, mit dem Rad, mit Kanus, Pferden oder Oldtimern ins niedersächsische Bad Iburg zu kommen. Auf ihrer Reise „Stadt, Land, Fluss auf historisch“ werden sie jeden Tag neue Abenteuer erleben - mal ein Kloster, mal eine Burg und am Ende sogar ein richtiges Schloss einnehmen. Auch Steinfurt liegt auf ihrer Route. Nach der „Eroberung“ von Haus Alst und der Übernachtung an Wennings Wassermühle in Horstmar werden die Stahlrösser gesattelt, um zunächst bei Nünnings Mühle die gehörlosen Kinder aus Murmansk zu treffen und mit ihnen dann durchs Bagno zu streifen. In der Konzertgalerie werden sie um 16 Uhr ein öffentliches Konzert mit experimenteller Musik von Dorothee Hahne erleben und anschließend ein Kochfest feiern.

Diese Sommerwanderung geht zurück auf eine Initiative, die der Geschäftsführer des Förderkreises Kultur & Schlösser, Helmut von Hove (Eigentümer der Keppelborg in Nienborg), und der Jugendtrainer der KIT (Kreativität - Innovation - Technik)-Initiative Deutschland und Leiter des „KochKommunikationsMaschinen“-Projekts der Verbundschule Horstmar-Schöppingen, Dieter Strauß, mit dem Ziel angestoßen haben, Historie, Natur, Ökologie, Technik, Handwerk, Spaß, Action und Wissen in einer Reise von Schloss zu Schloss zu kombinieren. Kindern und Jugendlichen sollen Möglichkeiten eröffnet werden, aus einer ganz anderen Perspektive zu erleben, was das Münsterland, seine Menschen und das europäische Kulturerbe eigentlich ausmachen und bedeuten. „Innovative Heimatkunde“, nennt Franz-Josef Schulze Pröbsting von KIT dieses Experiment, mit Land und Leuten ins Gespräch zu kommen, sie kennenzulernen und von ihnen zu lernen: „Begegnungen zu initiieren, das ist ein ganz bedeutsamer Aspekt dieser Reise.“

Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht, laden Strauß und Schulze Pröbsting die Bevölkerung ein, die Gruppe, die überwiegend aus Schülern der Verbundschule besteht, ein Stück ihres Weges zu begleiten, das Konzert zu besuchen und sich auch am Kochfest zu beteiligen. Dazu werden die Wanderer ihre (auf der IENA-Erfindermesse ausgezeichnete) „KochKommunikationsMaschine“ mitbringen, um darin (ab 17.30 Uhr) ein Überraschungsmenü zuzubereiten, das um 19 Uhr aufgetischt werden soll. Unterstützung werden die Nünningsmühle- und Bagno-

Gastwirte Daniel Topal beziehungsweise Ruud Gathier und weitere Köche leisten. Da ohnehin von allen Beteiligten Improvisationskunst gefragt ist, kann jeder, der Lust hat, sogar eine Handvoll Gemüse mitbringen und selber in den Töpfen rühren. „Keine Sorge, das Essen schmeckt wirklich super“, entgegnen die Kochprofis allen Zweifler.

Übernachten wird die Gruppe anschließend in der St.-Elisabeth-Schule. Von dort geht es weiter hoch zu Ross durchs Emsdettener Venn, mit dem Kanu auf die Ems über Hörstel, Tecklenburg und schließlich mit Oldtimern von Haus Marck zur Schlossmühle in Bad Iburg.

Eine wirklich außergewöhnliche Sommer-Kulturreise, die auch noch einen guten Zweck verfolgt. Spenden werden gesammelt, die zur Hälfte den hungernden Menschen in Somalia und der weiteren Arbeit von KIT zur Verfügung gestellt werden sollen.

VON [DIRK DRUNKENMÖLLE](#), STEINFURT